

Liebe Kinder, Familien und Erwachsene!

Auch heuer hält uns die Pandemie noch fest in der Hand und zwingt uns zum Umdenken. Deshalb haben wir von der Kinderliturgie entschieden, den Kreuzweg heuer (zusätzlich) anders anzubieten. So habt ihr die Möglichkeit die Stationen auf eigene Faust – wann immer ihr wollt – zu gehen und wir gehen großen Ansammlungen aus dem Weg.

Wenn wir den Leidensweg mit Jesus gehen, beschäftigen wir uns mit seinen Schmerzen und der Trauer. Wir begegnen Menschen, die Jesus Leid zugefügt haben, aber auch Menschen, die Jesus geholfen haben.

So ist der Kreuzweg zugleich auch ein Weg der Liebe, der Hoffnung und der Zuversicht.

Unserem Weg ist eine 15. Station angefügt: Jesus ist auferstanden. Denn am Schluss steht für uns Christen nicht der Tod, sondern das Leben.

Bei jeder Station erwartet euch ein Bild mit Text damit ihr genau nachlesen könnt, was passiert ist, als Jesus seinen letzten Weg ging. Ihr findet ein Holzkreuz, welches ihr euch mitnehmen und mit Fäden bestücken dürft. Diese Fäden findet ihr in den Säckchen bei den einzelnen Stationen.

Das Ende des Kreuzweges befindet sich heuer in der Kirche, wo ihr euer Kreuz zum Baustellengitter legen dürft.

Die Kreuze werden dann, mit den Knoten vom Gitter, im Osterfeuer verbrannt.

Damit es auch für die Kleineren von euch zu schaffen ist können auch ohne Weiteres ein paar Stationen übersprungen werden.

Wir wünschen euch spannende Eindrücke und
FROHE OSTERN!